

Protokoll:	Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	282
		TOP:	2a
Verhandlung		Drucksache:	508/2020
		GZ:	SWU
Sitzungstermin:	28.07.2020		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	BM Pätzold		
Berichterstattung:	Frau zur Brügge (ASW)		
Protokollführung:	Frau Schmidt / fr		
Betreff:	Fortführungsentscheidung BPlanverfahren Stuttgart 21 - Teilgebiet C1 (Stgt 151) im Stadtbezirk Stuttgart-Nord		

Vorgang: Ausschuss für Stadtentwicklung u. Technik v. 21.07.2020, öffentlich, Nr. 272

Ergebnis: Einbringung

Beratungsunterlage ist die Vorlage des Referats Städtebau, Wohnen und Umwelt vom 06.07.2020, GRDRs 508/2020, mit folgendem

Beschlussantrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, das Verfahren Stuttgart 21 - Teilgebiet C1 (Stgt 151) im Stadtbezirk Stuttgart-Nord fortzuführen, mit dem Ziel, das Ergebnis des "Internationalen offenen städtebaulichen Wettbewerbs Rosenstein" vom 22. Juli 2019 (siehe Anlage 2) umzusetzen und den Bebauungsplan zur Rechtskraft zu bringen.

Die Planungen im Teilgebiet C1 unterstehen hierbei den übergeordneten städtebaulichen Zielen der

- Schaffung der "Maker-City" gemäß Wettbewerbsergebnis mit der Möglichkeit einer Zwischennutzung als Interimsoper,
- der Realisierung eines städtischen IBA Projektes bis zum Präsentationsjahr 2027 sowie
- der Schaffung des ersten Bausteins als Experimentierfeld/Inkubator für das Rosensteinquartier.

Es wird Kenntnis davon genommen, dass die städtebauliche Planung im Teilgebiet C1 mit der parallel stattfindenden Rahmenplanung Rosenstein (Gesamtfläche) in Einklang gebracht wird. Ziel ist die vollständige Umsetzung der sogenannten "Maker-City" nach Verfügbarkeit sämtlicher Flächen.

Die zu diesem Tagesordnungspunkt gezeigte Präsentation ist dem Protokoll als Datei- anhang hinterlegt. Aus Datenschutzgründen wird sie nicht im Internet veröffentlicht. Dem Originalprotokoll und dem Protokollexemplar für die Hauptaktei ist sie in Papier- form angehängt.

BM Pätzold erläutert einfühend den Wunsch der SPD-Gemeinderatsfraktion, die über- geordneten Ziele im Plangebiet C1 nochmals detailliert aufzulisten.

Diese werden von Frau zur Brügge (ASW) anhand einer Präsentation dargestellt. Der Aufstellungsbeschluss sei bereits 2002 erfolgt. Eine Fortführungsentscheidung sei nö- tigt, da nun das Wettbewerbsergebnis vorliege und bisher nur der Bereich um die Wa- genhallen zur Satzung gebracht worden sei (Folie 3). Als Grundlage der Fortführung diene das Wettbewerbsergebnis, das für das Areal eine gemischte Nutzung ("Maker City") vorsehe (Folien 4 und 5). Sie betont, das Konzept von asp Architekten beinhalte nicht nur reines Wohnen, sondern es gehe um ein Kreativquartier, in dem auch gearbei- tet/produziert werden könne. Zudem gebe es Überlegungen, die Interimsoper dort un- terzubringen (Folie 6). Anhand Folie 7 verweist sie auf die mit der GRDRs 508/2020 vor- gestellten städtebaulichen Ziele. Im Vorschlag für einen geänderten Beschlussantrag seien weitere Aspekte wie bezahlbare Wohnungen aufgenommen worden. Die **neue Formulierung** lautet:

Die Planungen im Teilgebiet C1 unterstehen hierbei den übergeordneten städtebauli- chen Zielen

- Umsetzung des neuen Rosensteinquartiers auf der Grundlage des Wettbewerbs- ergebnisses,
- Schaffung von bezahlbaren Wohnungen in größerer Anzahl,
- Realisierung eines städtischen IBA-Projektes an den Wagenhallen bis zum Prä- sentationsjahr 2027,
- Schaffung des ersten Bausteins als Experimentierfeld / Inkubator für das Rosen- steinquartier,
- Schaffung der ersten Bausteine der "Maker-City" und des neuen Vorfelds der Wa- genhallen und,
- die Möglichkeit einer Zwischennutzung als Ausweichspielstätte für Oper und Bal- lett der WST, vorbehaltlich der noch ausstehenden Grundsatzentscheidung zur Sanierung des Opernhauses.

BM Pätzold erklärt, der Bezirksbeirat Nord habe die Liste um die Weiterführung der Bürgerbeteiligung ergänzt. Bis auf das Thema der Ausweichspielstätte seien alle Punkte beschlossen worden. Im Verwaltungsrat der Württembergischen Staatstheater habe man dargestellt, dass durch die neue Option Zuckerfabrik in der Maker-City zusätzlicher Wohnraum geschaffen werden könne. Wichtig sei, mit allen an den Wagenhallen Beteiligten und bereits Ansässigen in die Diskussion einzusteigen. Insbesondere der Stadtacker müsse hinsichtlich der Weiterentwicklung geprüft werden, denn in diesem Bereich befänden sich zwei Quartiere, die für den Schwerpunkt Wohnen vorgehalten würden. Er sei zuversichtlich, hierfür eine Lösung zu finden.

Zu den Änderungen äußern sich die StRinnen und StRe Winter (90/GRÜNE), Kotz (CDU), Rockenbauch (Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei), Körner (SPD), Serwani (FDP), Zeeb (FW), Goller (AfD) und Köngeter (PULS) zustimmend.

BM Pätzold stellt die GRDRs 508/2020 mit den obengenannten neu formulierten städtebaulichen Zielen und der Ergänzung, die Beteiligungsverfahren weiterzuführen, zur Abstimmung und stellt fest:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik beschließt einstimmig wie beantragt mit den genannten Änderungen und Ergänzungen.

Zur Beurkundung

Schmidt / fr

Verteiler:

- I. Referat SWU
zur Weiterbehandlung
Amt für Umweltschutz
Amt für Stadtplanung und Wohnen (5)
Baurechtsamt (2)

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
SSB
VVS
 2. OB-PR
 3. OB/82
 4. L/OB
L/OB-R
 5. Referat AKR
Kulturamt (2)
 6. Referat WFB
Liegenschaftsamt (2)
Stadtkämmerei (2)
 7. BVin Nord
 8. Rechnungsprüfungsamt
 9. L/OB-K
 10. Hauptaktei

- III.
 1. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
 2. CDU-Fraktion
 3. Fraktionsgemeinschaft Die FrAKTION
LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei
 4. SPD-Fraktion
 5. FDP-Fraktion
 6. Fraktion FW
 7. AfD-Fraktion
 8. Fraktionsgemeinschaft PULS